

Betreff: Was du den Armen tust, das tust du Mir!

Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>

Datum: 17.05.2015 07:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Sonntag, 17. Mai 2015

Liebe Himmelsfreunde,

Sie haben es längst bemerkt: Ich habe Unterstützung bei unserem Newsletter bekommen! Seit kurzem schreiben neben mir mehrere Himmelsfreunde, die ebenso begeistert sind von unserer Neuoffenbarung wie ich selbst. Ich freue mich und danke ihnen von Herzen!

Ihnen als Leser wünsche ich viel Freude und bin überzeugt, dass der Dienst dadurch lebendiger und interessanter wird. Und ich kann mich auf weitere Projekte konzentrieren - sobald sie "spruchreif" sind, stelle ich sie Ihnen dann vor. --- Heute wieder ein Beitrag von mir, denn ich will Sie ja nicht ganz verlassen...

Herzlich - Silvia Ohse

WAS DU DEN ARMEN TUST, DAS TUST DU MIR!

=====

(Greifenburg, am 11.02.1845)

An Andr. H. W.

01] Mein lieber Andr. H. W., was du den Armen und was du Meinem Knechte tust, das tust du wie ganz unmittelbar Mir Selbst; denn in den Armen bin Ich Selbst arm in der Welt, und in Meinem Knechte aber wohne Ich für euch alle wie in der Fülle der Kraft des Wortes aus Meiner ewigen Liebe und Weisheit, die zwar in der Welt auch in der Armut einhergeht, - wann und wo sie kommt, aber desto reicher ist im Geiste der ewigen Liebe aus Mir!

02] Ist diese Liebe auch gefangen in den Kerkern der Welt, welche da sind die harten Herzen, so dient sie aber dennoch allen zur Erlösung vom ewigen Tode. Und ist diese Liebe auch arm vor der Welt, so gibt sie aber dennoch allen alles. Wird sie auch verachtet und verspottet, so teilt sie aber dennoch die größten Ehren für ewig aus. Wird sie von vielen auch gar getötet, so gibt sie aber dennoch allen das Leben. Wird sie zerrissen und gemartert, so gibt sie aber dennoch alles vollkommen, was sie gibt! - Für Krummes gibt sie Gerades, für Ungleiches das Gleiche, für Unebenes das Ebene, für Bitteres das Süße, für Essig den besten Wein, für die Nacht den Tag - und so überall das Gute fürs Schlechte und das Edle fürs Unedle!

03] Wenn die Liebe aber schon für Schlechtes Gutes gibt, was erst kannst du, ein Geber des Guten, von dieser Meiner Liebe erwarten?! Darum tue Meinem Knechte, der diese Meine Liebe in sich hat, was er wünscht, so soll dein Lohn auch übergroß sein in dieser Meiner Liebe im Knechte für ewig amen! - Das spricht die Ewige Liebe amen, amen, amen.

- - -

Im Kleide der Armut kommt der Herr gar oft zu Seinen Kindern

01] Tuet Gutes jedermann! Niemand sei euch zu gering, niemand zu groß, denn im Gottesreich herrscht die vollste Gleichberechtigung aller Stände, aller Nationen. - Nur

im Kleide der Armut kommt der Herr gar oft zu Seinen Kindern auf die Erde, aber sie erkennen Ihn nicht, weil ihre Begriffe von Gott an und für sich schon Hochmut sind. (,Von der Hölle zum Himmel' (Robert Blum), Band 2, Kap. 275, 15; 276, 13. j1.rb12.275,15; j1.rb12.276,13)

Quelle: "Himmelsgaben", Band 3, von Jakob Lorber, Lorber-Verlag
Zum Buchshop:
<http://www.lorber-mayerhofer-swedenborg.de/jakob-lorber.htm#himmelsgaben>

Zitiert von:
<http://www.j-lorber.de/jl/him3/him3-211.htm>

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
